

Die größte Prüfung ist das Leben selbst

Von Naruto_1988

Kapitel 8: Verwirrung

Am nächsten morgen erwachte Naruto mit einem murren auf, als ihn die Morgensonne in sein Gesicht schien. Leicht beginnt er zu blinzeln weil die grellen Sonnenstrahlen in seinen verschlafenen Augen schmerzen.

Mit einem weiteren kleinen knurren zieht er sich seine Decke über den kopf und dreht sich um. Er will noch etwas schlaf bekommen und somit schließt er wieder seine Augen atmet einmal tief durch und kuschelt sich in sein Kissen.

Im selben Moment tauchen Bilder in seinem Kopf auf die, die geschehnisse der vergangenen Nacht zeigten.

Schon fast mürrisch und wütend darüber strampelt er die Zudecke von seinen Körper und spring halb aus dem bett mit den Worten "So ein bescheuerter Traum".

Er geht an sein Schlafzimmerfenster und öffnet dieses um frische Luft herein zu lassen weil es doch ziemlich stickig hier im Zimmer ist.

Während er die wenigen schritte zum Fenster geht streckt er sich ausgiebig und bemerkt dennoch ein etwas unangenehmes ziehen und einen leichten Schmerz in seinem Unterleib.

Er wundert sich zwar darüber aber ignoriert es gekonnt, doch als er sich wieder um dreht um sein Schlafzimmer zu verlassen erblickt er sein zerwühltes bett.

Er wunderte sich aber dennoch nicht weiter darüber, weil er ja immer etwas unruhig schläft in letzter zeit und sein Bett sogar manchmal noch zerwühlter als jetzt aussah.

Somit verlässt Naruto sein Schlafzimmer und geht schleichenden Schrittes richtung Badezimmer, doch die Bilder seines sehr realen Traumes von letzter Nacht wollen ihn nicht los lassen, worauf hin er mit den kopf schüttelte, um so seine Gedanken und Gefühle wieder weit weg zu drängen, und zwar in die hinterste ecke seines Kopfes.

"So ein Schwachsinn! Was denke ich mir Sasuke würde nie..." meinte Naruto mehr zu sich selbst, als er von einer tiefen und dunklen Männerstimme unterbrochen wurde. "Was würde ich nie"? kommt es von Sasuke der lässig und mit verschränkten Armen vor der Brust am Türrahmen lehnt, die zur kleinem Wohnküche von Naruto führt.

Narutos blick geht ruckartig in richtung der doch nun sehr Vertrauten stimme und augenblicklich als er den Schwarzhaarigen erkannte weiteten sich seine Augen.

In diesem Moment trieb es ihm die schales röte ins Gesicht, und dies besserte sich auch nicht als ihn die Erkenntnis trifft das die Bilder und Gefühle die damit

einhergingen wohl doch kein Traum waren sondern bittere Realität.

“Findest du es denn wirklich so abwegig das ich meine Gefühle dir gegenüber offen gezeigt habe?” entgegnete Sasuke auf die Reaktion des kleineren. Doch dieser stand immer noch wie angewurzelt in seinem Flur und starrte den Schwarzhaarigen ungläubig an. Nach nur wenigen Augenblicken des Wartens wurde es Sasuke langsam zu blöd und meinte zu dem blonden nur “Geh erst mal Duschen ich warte so lange in der Küche auf dich, dann können wir reden ... und frühstücken”

Mit diesen Worten wollte sich Sasuke von dem blonden ab und verschwand wieder in der Wohnküche des kleineren.

Endlich kommt auch in Naruto wieder in Bewegung und setzt seinen weg in sein Badezimmer fort, während er in seinen Gedanken vertieft ist.

* Es war kein Traum, es war kein Traum, KEIN TRAUM. Sasuke hat mir wirklich nach so vielen Jahren endlich seine Liebe gestanden und wir haben sogar ...

Dann sehe ich ihn nach dieser wundervollen Nacht und stehen nur da wie ein verliebtes Schulmädchen bekomme einen hochroten kopf und sagen ´tue ich natürlich nichts. Toll Naruto, ganz klasse der denk jetzt bestimmt sonst was von mir.

Er hat sogar Frühstück gemacht, das erste mal in meinem leben das mir jemand Frühstück macht. Das erste mal in meinem leben fühle ich keine Einsamkeit.

Doch über was will er mit mir reden?

Was kann es nur sein über was er mit mir sprechen will?*

Naruto ist so in seine Gedanken vertieft das er es sogar nicht mitbekommen hat das er fertig geduscht und auch schon wieder halb angezogen in seinem Bad stand, und sich sein Spiegelbild über dem Waschbecken betrachtete, während er sich noch die Haare Abtrocknete.

Als sich mit einem lauten knurren nun auch sein Magen zu Wort meldet und um Frühstück bettelt verlässt er schließlich das Badezimmer und geht in richtung seiner Wohnküche aus der es schon verführerisch nach Frühstück roch.

Er betritt seine Küche und bleibt im Türrahmen stehen und lässt seinen blick durch das Zimmer schweifen.

Er sieht richtung Esstisch, der wie er meint wunderschön gedeckt ist mit zwei Tellern, zwei mal Besteck, zwei Tassen, eine dampfende Kanne mit Tee und dazu noch fische Brötchen.

Dazu noch ein Sasuke der der an der angrenzenden Küchenzeile steht und den Abwasch der letzten tage säubert.

Es war ein bild was sich tief in die Seele und in den Kopf von Naruto einbrannte und es bahnten sich die ersten Tränen den weg in seine Augen.

Sasuke bemerkte auf einmal einen blick auf sich ruhen, und drehte sich um und sah zu den blonden der Oberkörper frei im Türrahmen stand. Seine Haare waren noch etwas feucht und einzelne Wassertropfen bahnten sich ihren weg über dessen Brust.

Doch bei genauerem hinsehen zog sich seine Brust unangenehm zusammen den er konnte erkennen das dem kleineren auch Tränen über die Wange liefen.

*Er Weint!!! Wieso das denn hab ich was falsch gemacht? Oder bereut er etwa unsere

gemeinsame Nacht.*

Noch während Sasuke das dachte setzte er sich in Bewegung und ging zielstrebig zu dem blonden blieb vor ihm stehen und zog ihn schlussendlich in eine feste Umarmung, die Naruto auch sofort erwiderte.

In den Moment brachen alle dämme bei Naruto und es war nur noch ein schluchzen von dem kleineren zu hören.

“Was hast du Naruto. Warum Weinst du”? spricht Sasuke ihn nach einer weile an.

In dem Moment löst sich der kleinere etwas aus der Umarmung und schaut zu Boden als er bemerkt das sich ein Rotschimmer auf seine Wangen legt.

“Weist du es ist nur so das ...ich... Nun ja ... wie soll ich sagen... Es ist das erste mal in meinem leben das jemand Frühstück für mich gemacht hat. Das erste mal das ich nicht allein aufgewacht bin. Und das erste mal das meine Wohnung solch eine wärme ausstrahlt, das ich das gefühl habe endlich ein zu Hause zu haben, und nach so vielen Jahren verspühre ich endlich mal keine Einsamkeit.” kommt es nur sehr leise und mit Schluchzern von dem blonden, doch so leise es auch war Sasuke hat jedes einzelne Wort davon ganz genau verstanden.

Auf einmal verfinstert sich die Miene von Sasuke und der Raum um Naruto und Sasuke verschwand und hinterlies nichts als Dunkelheit nur die beiden stehen sich gegenüber.

Naruto ist verwirrt er weiß nicht was los ist, irritiert schaut er sich um und bemerkt das sich Sasuke ihm nähert. Sasukes Miene ist wie zu eis erstarrt, er tritt vor Naruto und schaut ihn tief und eisern in die Augen.

Naruto kann diesen blick nicht stand halten und schaut zu Boden.

“Es war doch zu schön um wahr zu sein, ich hätte es mir denken müssen das es nur ein Traum war” dachte Naruto zu sich, doch auf einmal spürte er zwei starke Hände die ihn an den Schultern packten und darauf hin schaute er auf in das Gesicht von Sasuke. Doch was er da in seinem Gesicht lesen konnte war kein Zorn ganz im Gegenteil es war Sorge und Angst.

Weiterhin sah Sasuke ihn an als Naruto plötzlich hörte wie er gerufen wurde, es war Sasukes Stimme doch der Sasuke der vor ihm stand sagte kein Wort er fing an Naruto leicht zu schütteln.

Naruto wurde immer verwirrter und ihm begannen die sinne zu schwinden als sich auch noch ein höllischer Schmerz in seinem Bauch und seinem Bein ausbreitete.

Naruto sagte zusammen und in selben moment hatte er das gefühl zu fallen, auch war er allein kein Sasuke nichts, nur schwarz.

Doch auf einmal wurde diese endlos wirkende Dunkelheit durch ein gleißendes weißes licht durchbrochen, instinktiv streckte Naruto seine hand nach diesem licht aus nachdem er seinen Namen wieder vernommen hatte.

Etwas an dem Licht zog ihn wie magisch an, er kahl näher und es wurde so hell das er die Augen schließen musste. Er spürte unter sich aufeinmal etwas weiches fast so als würde er in einem Bett liegen. Er blinzelte und seine umgebend begann sich aufzuklären.

Nur sehr langsam öffneten sich Narutos Augen und tatsächlich er lag auch in seinem Bett, langsam schaute er sich um und erkannte auch sein Schlafzimmer weiter schaute er sich um und erkannte einen schlafenden Sasuke der auf einem Stuhl neben seinem Bett saß und schlief. Sein blick blieb an dem schlafenden hängen.

“Er wirkt erschöpft” dachte sich Naruto und wollte sich aufrichten doch ein unsagbarer Schmerz verhinderte und er sank mit einem stöhnen zurück in die Kissen.

“Das solltest du unterlassen wenn du keine Schmerzen haben willst” kommt es verschlafen von Sasuke.

“Was ist geschehen, in einem moment stehe ich noch vor dir in der Küche und im nächsten liege ich hier? Was ist denn passiert?” kommt es leise und mit rauer stimme von Naruto, gerade so als hätte er seit mehreren tagen kein ton mehr gesagt.

Sasukes blick verfinsterte sich und er stand von dem Stuhl auf und baute sich neben Narutos Bett auf stemmte die Hände in die Seiten, “ SAG MAL KANNST DU MIR VERRATEN WARUM DU KEINEM ETWAS SAGST WENN DU DICH VERLETZT HAST ! IDIOT!

Mit diesen Worten stampft Sasuke aus dem Schlafzimmer und schlägt die Tür hinter sich zu und hinterlässt einen noch mehr verwirrten Naruto. Komplett in seinen Gedanken versunken bemerkte Naruto nicht das die Tür zu seinem Schlafzimmer aufging und jemand herein trat.